

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Ladendorf, am Mittwoch, dem 09.07.2003, um 20:00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal Ladendorf.
Die Einladung erfolgte am 27.06.2003 mittels Einzeleinladung.

Anwesend sind: Bürgermeister Othmar Matzinger, welcher auch den Vorsitz führt; Vizebürgermeister Gerhard Czink, die geschäftsführenden Gemeinderäte Helene Feilhammer, Anton Flandorfer, Alfred Prinz, Karl Pohl und Gerhard Hainka, sowie die Gemeinderäte Karl Macher, Alois Huber, Anton Biringer, Franz Mehwald, Josef Engler, Rudolf Pernold, Fritz Sturmer, Walter Höss, Franz Wiesinger, Manfred Gail, Friederike Fallnbügl und Herbert Weinwurm.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles
2. Ansuchen um Ankauf von Gemeindegrund – KG. Ladendorf
3. Ansuchen um Pachtung von Gemeindegrund – KG. Ladendorf
4. Ansuchen um Umwidmungen
5. Radregion westl. Weinviertel – Verpflichtungserklärung
6. Grenzänderung MG Ladendorf und Gaweinstal
7. Bericht Prüfungsausschuss
8. Darlehensaufnahme – Kanalbau KG. Herrnleis
9. Straßenbau – Vergabe
10. Straßenbeleuchtung – Sanierungsmaßnahme
11. Haftungserklärung – Darlehensaufnahme GAV-Taschlbach
12. Beurkundung
13. Löschungserklärung

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt die Damen und Herren Gemeinderäte und stellt die Öffentlich- und Beschlußfähigkeit der Sitzung fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Der Bürgermeister berichtet, daß von der SPÖ-Fraktion zwei Dringlichkeitsanträge eingereicht wurden und bringt zur Abstimmung, ob diese als Tagesordnungspunkte in die Sitzung aufgenommen werden.

Einstimmig (Handzeichen) wird beschlossen als TOP 14 „Resolution gegen die Abschaffung der Notstandshilfe“ in die Tagesordnung aufzunehmen.

Mit 18 Fürstimmen und einer Gegenstimme (GGR Prinz) wird beschlossen als TOP 15 „ÖBB – Spätzugangebot“ in die Tagesordnung aufzunehmen.

- Zu 1: Zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 08.05.2003 stellt GR. Wiesinger fest, dass er erst ab TOP 7 an der Sitzung teilgenommen hat.
Das Protokoll wird diesbezüglich berichtigt und in der nächsten Sitzung genehmigt.
- Zu 2: Die Eheleute Pertak Eduard und Ingeborg, Ladendorf, Leopoldstadt 14, haben mit Schreiben vom 15.04.2003 um den Verkauf des gemeindeeigenen Bauplatzes (Teilstück der Parzelle Nr. 1165) in der Lindenallee angesucht.
GGR. Hainka verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.
Mit einer Fürstimme und 17 Gegenstimmen (Matzinger, Czink, Prinz, Feilhammer, Flandorfer, Biringer, Mehwald, Engler, Huber, Pernold, Macher, Gail, Fallnbügl, Wiesinger, Sturmer, Höss und Pohl) wird beschlossen, das Ansuchen um den Verkauf des Grundstückes in der Lindenallee abzulehnen.
GGR. Hainka nimmt wieder an der Sitzung teil.
- Zu 3: a) Die Eheleute Grasel Johann u. Sieglinde, Ladendorf, Brauhausgasse 1, haben mit Schreiben vom 12.03.2003 um die Verpachtung des Gemeindegrundes zwischen der Brauhausgasse und der Leopoldstadt ersucht. (Eine Planskizze liegt dieser Niederschrift als Beilage A bei.)
Einstimmig (Handzeichen) wird beschlossen, das Ansuchen abzulehnen.
- b) Herr Fürst Hannes, Ladendorf, Kapellenstraße 19, hat mit Schreiben vom 20.5.2003 um die Benützung des Gemeindegrundes (Grünstreifen) vor seiner Liegenschaft ersucht. Er beabsichtigt die Pflanzung einer Buchenhecke und Blumen sowie deren anschließende Pflege.
Mit 16 Für- und 3 Gegenstimmen (Hainka, Fallnbügl, Gail) wird beschlossen dem Ansuchen statt zu geben.
Zwischen dem, vor der Liegenschaft befindlichen Grünstreifen und der Gemeindestraße hat ein Bereich in der Breite von 1,50 m frei zu bleiben. In dem zur Liegenschaft angrenzenden Bereich können Sträucher und eine Hecke beim Zaun (max. Wuchshöhe 1,50 m) gepflanzt werden. Es dürfen aber keine Raseneinfassungssteine oder sonstige Abgrenzungen errichtet werden. Bedingung für die Verpachtung ist aber auch die Pflege der zwischen Kapellenstraße 19 und 21 liegenden Grünfläche.
- Zu 4: a) Die Herren Rechberger Oliver und Johann, 2126 Grafensulz 49, haben mit Schreiben vom 06.06.2003 um die Umwidmung des hinteren Grundstücksbereiches ihrer und der angrenzenden Liegenschaften (siehe Skizze Beilage B dieser Niederschrift) von Grünland in Bauland ersucht.
Mit 16 Für- und 3 Gegenstimmen (Hainka, Fallnbügl, Gail) wird beschlossen, ein Gutachten vom Amt d. NÖ. Landesregierung (DI Hoiss) einzuholen und den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

- b) Die Windkraft Simonsfeld GmbH & Co KG., 2115 Simonsfeld 57, ersucht um die Durchführung der Umwidmung von Kreisflächen mit 100 m Durchmesser der Parzellen Nr. 862, 1066, 1067, 866, 1041, 1083- 1085 und 1135 in der Kat.Gemeinde Herrnleis in Grünland Windkraftanlage.
GR. Weinwurm verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.
Mit 15 Für- und 3 Gegenstimmen (Hainka, Fallnbügl, Gail) wird dem Ansuchen der Windkraft Simonsfeld GmbH & Co KG. stattgegeben und das Umwidmungsverfahren eingeleitet.
GR. Weinwurm nimmt wieder an der Sitzung teil.
- Zu 5: Nach dem Ausbau des Radwegenetzes – Radregion westl. Weinviertel III ist, lt. Schreiben vom Amt d. NÖ. Landesregierung, als Förderungsvoraussetzung von jeder beteiligten Gemeinde ein entsprechender Erhaltungsbeschluss zu erstellen.
Einstimmig (Handzeichen) wird beschlossen, dass sich die Marktgemeinde Ladendorf verpflichtet die Erhaltung, Verwaltung und Haftung für die auf öffentlichem und privatem Grund liegenden Radwege zu übernehmen.
Vor der Übernahme des Radweges muss aber eine Begehung (über den ordnungsgemäßen Ausbau) erfolgen.
- Zu 6: Der Bürgermeister berichtet, dass sich im Zuge des Z-Verfahrens in der KG. Neubau geringfügige Grenzänderungen zwischen der Gemeinde Gaweinstal und Ladendorf ergeben haben. Die Grenzänderung erfolgte flächengleich.
Innerhalb der Gemeinde Ladendorf ergab sich eine Flächenverschiebung im Ausmaß von 6 m² von der KG Ladendorf zur KG Neubau.
Einstimmig (Handzeichen) wird beschlossen, dem im Zuge des Verfahrens Neubau-Z. von der NÖ. Agrarbezirksbehörde verfassten Projekt über die Änderung der Grenzen zwischen den Gemeinden Ladendorf und Gaweinstal auf Grund der vorliegenden Unterlagen (siehe Erläuterungsbericht – Beilage C) zuzustimmen.
- Zu 7: Der Bürgermeister berichtet über die am 24.04.2003 und 07.07.2003 stattgefundenen Kassaprüfungen.
Zu den im Bericht vom 07.07.2003 gestellten Anfragen teilt Herr Bürgermeister mit:
- Die Auszahlung der Winterdienste, ob über Maschinenring oder privat, obliegt dem jeweiligen Landwirt.
 - Die an GR. Biringer mit Beleg 2040/2003 ausgezahlte Leistung wurde nicht für eine Windschutzanlage in der KG. Herrnleis, sondern in der KG. Pürstendorf durchgeführt.
- Zu 8: Für den Kanalausbau in der KG. Herrnleis, Bauabschnitt 06, ist für das Haushaltsjahr 2003 die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von EUR 500.000,-- erforderlich.
Die Ausschreibung erfolgte an sechs Bankinstitute. Es liegen Angebote von der Raiffeisenbank Mistelbach, Weinviertler Volksbank, Erste Bank Mistelbach, PSK, Hypo Bank Mistelbach und Kommunal Kredit vor. Alle Angebote wurden zeitgerecht eingebracht. Am 1. Juli 2003 erfolgte die Anbotsöffnung durch den Gemeindevorstand.
Mit der Überprüfung wurde die Kanzlei von Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dr. Wilhelm Frei, Mistelbach, beauftragt.
Nach ausführlicher Erläuterung des Prüfberichtes durch GR. Huber und eingehender Diskussion wird einstimmig (Handzeichen) beschlossen, das Darlehen bei der Raiffeisenbank Mistelbach, mit einer Verzinsung nach Variante a) (6-Monats-EURIBOR) aufzunehmen.

- Zu 9: Für den geplanten Ausbau der Schubertstraße, Kinoweg, Stockertgasse und Feldgasse (KG. Neubau) wurden Angebote von den Firmen STRABAG AG, Pittel & Brausewetter, DI Leithäusl, Zayathaler Bau GmbH. und DI. Kucharovits GmbH. eingeholt. Die Anbotsöffnung erfolgte am 25. Juni 2003, um 19:00 Uhr, durch den Gemeindevorstand, im Gemeindeamt Ladendorf. Frist für die Anbotslegung war der 13. Juni 2003, 12.00 Uhr. Das Angebot der Firma DI. Kucharovits GmbH. wurde erst am 16.06.2003 um 09:30 Uhr eingebracht und wird dieses ungeöffnet zu den Unterlagen gelegt. Die anderen, zeitgerecht, eingebrachten Angebote lauten:

	STRABAG AG	Pittel&Brausew.	DI. Leithäusl	Zayathaler GmbH
Stockertgasse	76.113,11	41.916,62	76.713,19	46.924,12
Feldgasse	32.311,90	20.388,04	36.152,44	23.473,68
Schubertstraße	75.530,63	39.053,96	80.966,11	46.092,66
Kinoweg	34.282,49	18.636,98	35.889,72	21.858,37

Da im Zuge der Diskussion festgestellt wird, dass noch einige größere Sanierungsmaßnahmen anstehen, die Restzahlung für die Bahnstraße in der KG. Neubau höher als erwartet ausfiel, der Kostenanteil für die Errichtung der Ortsdurchfahrt Eggersdorf und der Bushaltestelle beim Bahnhof auch in der Kostenstelle „Straßenbau“ verrechnet werden, wird einstimmig (Handzeichen) beschlossen den ausgeschriebenen Straßenbau zurückzustellen und auf das Haushaltsjahr 2004 zu verschieben.

- Zu 10: Da die veraltete Straßenbeleuchtung in der Gemeinde einen sehr hohen Energieaufwand aufweist, fasste der Gemeinderat bereits einmal einen Grundsatzbeschluss zur Erneuerung bzw. Sanierung der Beleuchtungsanlagen. Nunmehr wird einstimmig (Handzeichen) beschlossen die Straßenbeleuchtung in der KG Ladendorf, im Bereich der Einfahrt Brunnengasse bis zur Grünfläche in der „Tempeskurve“ zu erneuern.
- Zu 11: Vom Abwasserverband Taschlbach wurde ein Darlehen in Höhe von € 683.770,-- aufgenommen. Einstimmig (Handzeichen) wird beschlossen, dass die Marktgemeinde Ladendorf die Haftung für dieses Darlehen in Ausmaß von 35 % übernimmt.
- Zu 12: Herr Gerhard Siedl, Ladendorf, Am Gwendt 1, hat von der MG Ladendorf Grund angekauft und abgetreten (siehe Teilungsplan 4204/2001). Hierüber liegt nun eine Beurkundung des Vermessungsamtes auf Abschreibung geringwertiger Trennstücke gem. § 13 Liegenschaftsteilungsgesetz vor. Einstimmig (Handzeichen) wird dieser Grundstücksänderung zugestimmt und wird die Beurkundung gem. § 13 LiegTeilG gemäß der NÖ. Gemeindeordnung unterfertigt.
- Zu 13: Herr Manfred Pinda hat in der KG. Ladendorf, Schubertstraße Nr. 24 ein Wohnhaus errichtet und nun die Löschung der Eintragung des Wiederkaufsrechtes für die MG Ladendorf beantragt. Einstimmig (Handzeichen) wird der Löschung des Wiederkaufsrechtes der MG. Ladendorf für die Liegenschaft Schubertstraße 24 zugestimmt.
- Zu 14: Von der SPÖ-Fraktion wurde ein Dringlichkeitsantrag zur Fassung einer Resolution gegen die Abschaffung der Notstandshilfe und deren Ersatz durch die „Sozialhilfe neu“ eingebracht mit dem Ersuchen um einen Gemeinderatsbeschluss, der die

Bundesregierung eindringlich darauf hinweist die Notstandshilfe für langzeitarbeitslose Menschen und deren derzeitige Finanzierung nicht abzuschaffen.

Ein Abschieben der sozialen Verantwortung und eine Überwälzung der Kosten auf die Länder und damit letztendlich auf die Gemeinden ist aufgrund der angespannten finanziellen Situation vieler Städte und Gemeinden in NÖ. undenkbar.

Mit 6 Fürstimmen, einer Stimmenthaltung (Prinz) und 12 Gegenstimmen (Matzinger, Czink, Feilhammer, Flandorfer, Biringer, Mehwald, Engler, Huber, Pernold, Gail, Fallnbügl und Hainka) wird der Antrag der SPÖ-Fraktion abgelehnt.

Zu 15: Die SPÖ-Fraktion stellt folgenden dinglichen Antrag:

„Auf allgemeinen Wunsch der Bürger Ladendorfs sollte die Gemeinde Ladendorf an dem ÖBB-Spätzugangebot teilnehmen, d.h.: Die ÖBB Schnellbahnzüge würden wochentags in der Nacht 1 Stunde später und am Wochenende 2 Stunden später in unserer Haltestelle Ladendorf einfahren und halten.

Dies wäre für die Bürger, die ein Theater, Kino, Heurigen, Verwandte etc. in Wien oder anderswo besuchen wollen und daher später nach Hause kommen und derzeit nur mit dem PKW fahren können, ein Vorteil mit dem Spätzug heimzufahren.

Die Kosten sind, wie Sie uns mitgeteilt haben, mit 1 Euro pro Einwohner nicht sehr hoch bemessen.

Dies haben alle Gemeinden von Wien bis Laa/Thaya erkannt und nehmen an der ÖBB Spätzugaktion teil, bisher ausgenommen Ladendorf und Mistelbach.

Ob diese Tatsache die Anrainer und Bürger Ladendorfs freut ist die Frage, daher ersuchen wir um einen positiven einstimmigen Gemeinderatsbeschluss in obiger Frage.“

Nach ausführlicher Diskussion wird mit 16 Für- und 3 Gegenstimmen (Hainka, Fallnbügl, Gail) beschlossen der ÖBB-Spätzugaktion grundsätzlich positiv gegenüber zu stehen.

Seitens der ÖBB ist aber ein konkretes Angebot (Kosten, Dauer, Fristen ...) vorzulegen, dass dann seitens der Gemeinde noch zu prüfen ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt der Bürgermeister für die Mitarbeit und schließt die Sitzung:

Ende: 22:05 Uhr